

Abschied von der Auferstehungskirche

Wie lange sind Sie eigentlich schon da? Nicht selten habe ich die Frage gehört, bei Besuchen und anderen Begegnungen. Und wenn ich dann die fast schon 15 Jahre erwähnt habe, kam meistens auch zur Sprache, ob und wann denn nochmals ein Wechsel anstehen würde.



Nun ist es wirklich soweit. Im Februar 2003 begann mein Dienst an der Bamberger Auferstehungskirche und im Februar 2018 wird er hier zu Ende gehen.

Dank gilt natürlich zuallererst meiner Familie mit Uli, Moritz und Laura für vieles Mit-tragen, -arbeiten und feiern.

Ab 1. März 2018 werde ich dann die 1. Pfarrstelle in der Gemeinde Burghausen (Oberbayern) antreten. Bewusst haben

wir uns entschieden, nach vielen Jahren in und als gebürtige Franken noch einmal wirklich woanders hinzugehen.

Burghausen liegt schön gelegen direkt an der Salzach, Salzburg liegt näher als München und das Dekanat Traunstein reicht von Altötting bis Berchtesgaden. Ja, es gibt ‚dort‘ auch Evangelische. Die Gemeinde der Friedenskirche hat ca. 3100 Gemeindeglieder mit zwei Pfarrstellen, und viele Menschen sind aufgrund der bedeutenden Wirtschaft, vor allem chemische Betriebe aus ganz Deutschland (und wohl auch aus Franken) dorthin gezogen. Eine bunte Mischung aus Tradition und Offenheit für Neue(s).

Nun ist die Zeit gekommen, um die Kisten wieder zu packen und Abschied zu nehmen. Wo die Zeit geblieben ist, wird in der Rückbesinnung auf die vielfältigen Kontakte deutlich. Angefangen bei den zahlreichen Taufen – in mancher Familie schon zum zweiten Mal. Die eher seltenen Trauungen, und nicht zuletzt die Begleitung in etlichen Sterbe- und Trauerfällen.

Danke an die Ehrenamtlichen in der Gemeinde für viele gemeinsam gemeisterte Aufgaben, dann auch für die gute Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus, insbesondere im Dekanatsausschuss, der Gesamtkirchenverwaltung, der Evangelischen Jugend oder im Ombudsteam der Stadt Bamberg. Besonders hat mir die Arbeit in den Kindertagesstätten Freude gemacht. Ich habe die stets freundliche und kollegiale Atmosphäre der Schulen geschätzt, über Jahre hinweg in der Kunigunden- und später dazu noch in der Heidelsteigschule. Ein besonderes Augenmerk galt lange Jahre der Konfirmandenarbeit, die zunehmend mit der Jugendarbeit verbunden wurde. Unvergessen bleiben die ‚aufregenden‘ Konfirmandenfreizeiten, die Konfiburg, die Jugendkonvente, die Kirchenkreiskonferenz und manches mehr.

Gerne blicke ich auf die ökumenische Arbeit mit St. Kunigund zurück. Die Ökumene in der Gartenstadt hat ja eine lange Tradition, und vieles, was heute schon fast selbstverständlich angesehen wird, haben wir über Jahre gepflegt oder neu angestoßen. Da stand über all die Jahre nicht im Vordergrund, „welches Gesangbuch“ einer hat, sondern die Wertschätzung der Mitarbeitenden der beiden Konfessionen. Kinderbibeltag, Bibelgespräche, gemeinsamer Gottesdienstbeginn oder –abschluss, ökumenische Gottesdienste, Jubiläen und anderes sind aus dem Leben der Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Ebenso trifft dies auf die umfassende Arbeit und Gastfreundschaft in den Vereinen zu. Gerade bei Festen, Feiern und Jubiläen ist man sich im Gespräch nähergekommen. Hier hat die Kirche quasi ,noch ihren festen Platz im Dorf‘.

Aus der Gemeindegeschichte ragen zwei Ereignisse über allem heraus. Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum mit der Erstellung der Festschrift und die Einweihung der neuen Orgel am Pfingstfest 2013. Herzlichen Dank dem Kirchenvorstand und allen, die diese Ereignisse und Erlebnisse mit begleitet und gefeiert haben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Bärbel Bieler und Andrea Fendt für die hervorragende Zusammenarbeit in einer schönen Büroatmosphäre.

Dankbar sind wir für die vielen Kontakte mit Freunden und Bekannten und für die Begleitung in guten und weniger guten Tagen. Ein entspannter Abend, nicht selten bei den Symphonikern, oder eine Wanderung werden in Erinnerung bleiben.

Ab 1. März werden wir an der Friedenskirche Burghausen unsere neue Heimat finden. Freilich wird es – wie bei jedem Neuanfang – eine Zeit dauern, bis wir uns eingewöhnt und einen gemeinsamen Weg mit der Gemeinde gefunden haben.

Die Wiederbesetzung der Stelle ist – nach dem üblichen halben Jahr Vakanz – für den 1. September 2018 vorgesehen. Der Kirchenvorstand hat dieses Mal das Wahlrecht.

Bitte bringen Sie ihr oder ihm ebenso viel Vertrauen entgegen wie mir und uns. Allen Gemeindegliedern der Auferstehungskirche und allen, die hier ein- und ausgegangen sind, wünschen wir Gottes Segen und eine gelingende Zukunft.

Ihr Pfarrer



Schon heute laden wir Sie alle herzlich zum Abschiedsgottesdienst und Empfang ein. Merken Sie sich doch bitte die Termine vor:

Verabschiedungsgottesdienst:

Sonntag, 18. Februar 2018 um 15.00 Uhr in der Auferstehungskirche mit anschließendem Empfang und Zeit für Begegnung und Gespräch

Einführungsgottesdienst:

Sonntag, 11. März 2018, um 14.00 Uhr in der Friedenskirche Burghausen (Friedensweg 5)